VERANSTALTUNGSHINWEIS/PRESSEEINLADUNG

München/Senden, 26. Oktober 2026

Forschung zum Anschauen: Jahrestagung „Archäologie in Bayern“ in Senden

Vom 30. Oktober bis 1. November präsentieren die Gesellschaft für Archäologie in Bayern und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege Ergebnisse aktueller Ausgrabungen aus Schwaben

Die Überreste einer keltischen Frau und ein neues Depot für archäologische Funde: Die diesjährige Jahrestagung „Archäologie in Bayern“ führt von überraschenden Einblicken in das Leben vor 2.000 Jahren bis zu aktuellen Fragen der Forschung und Bodendenkmalpflege. Die Gesellschaft für Archäologie in Bayern e. V. (GfA) und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) laden gemeinsam mit der Stadt Senden von Freitag, 30. Oktober, bis Sonntag, 1. November 2026, nach Senden ein. Fachleute stellen aktuelle Forschungsergebnisse, neue Ausgrabungen und bedeutende archäologische Funde aus dem Regierungsbezirk Schwaben vor.

Zum Auftakt der Tagung findet am **Freitag, 30. Oktober, um 12.30 Uhr eine Pressekonferenz** im Bürgerhaus statt. Im Mittelpunkt stehen die Funde aus dem Grab einer keltischen Frau, die im Jahr 2024 an der St.-Florian-Straße in einem geplanten Gewerbegebiet in Senden entdeckt wurden. In ihrem Grab fanden sich Reste eines Lamms oder Zickleins, einer sogenannten Speisebeigabe. Ein ungewöhnlicher Fund, der Fragen nach religiösen Vorstellungen, sozialen Beziehungen und Bestattungsritualen in der keltischen Gesellschaft aufwirft. Zudem fanden die Archäologen reiche Schmuckbeigaben: massive Fußringe aus Bronze sowie ein Armring aus Sapropelit, einer Art verfestigter, fossiler Faulschlamm. Das BLfD zeigt auf der Pressekonferenz Funde aus dem über 2000 Jahre alten Grab.

„Das Frauengrab in Senden ist ein herausragender Einzelfund – eingebettet in eine viel größere Geschichte: Auf dem Grabungsareal dokumentieren wir Siedlungsspuren von der Keltenzeit bis in die römische Kaiserzeit. Derartige Befunde unterstreichen eindrucksvoll, dass die Region über Jahrtausende hinweg ein intensiv genutzter Siedlungsraum war“, sagt Dr. Stefanie Berg, Abteilungsleiterin für Bodendenkmalpflege am BLfD.

„Die Akzeptanz von Bodendenkmalpflege und Landesarchäologie braucht die Öffentlichkeit, die wir mit unseren Tagungen suchen. Hier können Fachleute und ehrenamtlich Tätige mit unserem Jahresrückblick wichtige Informationen und Anregungen bekommen“, sagt Prof. Dr. Bernd Päffgen, Vorsitzender der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V.

Ein weiteres Thema wird das mögliche Depot zur Archivierung archäologischer Funde in der Alten Weberei, einem Industriedenkmal, sein. Das BLfD und die Stadt Senden berichten über den aktuellen Stand der Planungen.

Die Tagung beginnt um 14 Uhr im Großen Saal. Vorgestellt werden unter anderem der ASTRAcker (ArchaeoSurveyTracker), der die digitale Erfassung archäologischer Fundplätze ermöglicht, sowie Erkenntnisse zu Grabungsvorhaben und Siedlungsgeschichte der Orte Bellenberg und Illertissen. Im Abendvortrag am Samstag spricht Kreisarchäologin Daniela Deplano über die Forschungs- und Siedlungsgeschichte des Landkreises Neu-Ulm. Zudem wird das Jahrbuch „Das archäologische Jahr in Bayern 2025“, herausgegeben von GfA und BLfD, vorgestellt. Das vollständige Tagungsprogramm ist online abrufbar. Die Jahrestagung richtet sich an Fachleute, ehrenamtlich Engagierte und alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Archäologie und Geschichte Bayerns interessieren. Sie bietet die Gelegenheit, aktuelle Funde unmittelbar kennenzulernen und Einblicke in die Arbeit von Archäologie und Bodendenkmalpflege zu gewinnen. Teilnahme nach Anmeldung unter geschaeftsstelle@gesellschaft-fuer-archaeologie.de. Für die Vorträge und die Exkursion sind noch Plätze frei, Empfang und Abendessen sind ausgebucht.

Wir bitten um **Anmeldung zur Pressekonferenz bis Mittwoch, 28. Oktober** unter folgender Adresse: presse@blfd.bayern.de. **Die Pressekonferenz findet am Freitag, 30. Oktober, um 12.30 Uhr im Illertal-Forum Senden, Bürgerhaus, im Clubraum statt.**

BILDMATERIAL

Zur Berichterstattung steht Ihnen Bildmaterial zum Download unter www.blfd.bayern.de/blfd/presse zur Verfügung. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Abb. 1: Grab einer keltischen Frau mit Speisebeigabe, gefunden 2024 in Senden. Foto: Dr. Matthias Leicht/Archäologie Dr. Arnolds & Kollegen GbR, Abb. 2: Zwei Knotenringe waren Teil der reichen Schmuckbeigaben im Grab. Foto: BLfD.

PRESSEKONTAKT

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München
Nadine Pflaum, Pressereferentin | Telefon: 089/2114-189 | E-Mail: presse@blfd.bayern.de